

# OSTERN neu erleben



## ANSPIELE ZUR PREDIGTSERIE PREDIGTEN & GOTTESDIENSTE

### ZIEL

Gemeinsam gestalten wir kreative, einladende Gottesdienste in der Zeit vor Ostern. In allen Gottesdiensten geht es um Jesus-Begegnungen.

Ziel dieser Anspiele ist ein Einstieg ins Predigt-Thema und eine erste Auseinandersetzung der Besucherinnen und Besucher mit dem Text. Durchaus humorvoll, aber auch mit Sinn.

Zweites Ziel ist Beteiligung und Vielfalt (siehe Abschnitt "Vorbereitung und Team").

### ÜBERBLICK

Sonntag 1: Anspiel zu Jesus heilt einen Gelähmten (Markus 2,1-12)

Sonntag 2: Anspiel zu Zachäus (Lukas 19,1-10)

Sonntag 3: Anspiel zu Jesu Predigt in Nazareth (Lukas 4,16-22 / Jesaja 61)

Sonntag 4: Anspiel Jesus reitet in Jerusalem ein (Lukas 19,28-40 / Johannes 12,12-19)

Karfreitag: Lesung zu Von der Liebe zu den Feinden (Matthäus 5,43-48)

Ostersonntag: Kinder-Minimusical »Ostern neu erleben« (Thema Emmaus, siehe Kinder-Material)

### FREIHEIT UND KREATIVITÄT

Ihr seid ganz frei in der Verwendung dieser Anspiele. Wählt das, was für euch passt. Texte dürfen angepasst werden, Rollen anders verteilt. Auch Requisiten/Kostüme/Setting könnt ihr so wählen, wie es euch und euren Möglichkeiten entspricht.

### VORBEREITUNG UND TEAM

Es ist nicht Perfektion gefragt. Aber Begeisterung und durchaus auch gute Vorbereitung.

Toll wäre, wenn ein Team die Verantwortung für die Anspiele/Lesung in diesen vier Wochen übernimmt.

Vielleicht können die Anspiele auch auf verschiedene Gruppen aufgeteilt werden, Hauskreise, Jugend, Seniorenkreis usw.

*Wir wünschen euch viel Freude und Kreativität!*

Euer Team von Ostern neu erleben



# OSTERN neu erleben

## 1. ANSPIEL: DIE OSTERSUCHE NACH GLÜCK

PREDIGT 1 | 3.3.2024 (VIER WOCHEN VOR OSTERN)

### BIBELTEXT

#### Jesus heilt einen Gelähmten

1 Einige Tage später kehrte Jesus nach Kapernaum zurück. Die Nachricht von seiner Ankunft verbreitete sich schnell in der ganzen Stadt. 2 Es dauerte nicht lange, da war das Haus, in dem er wohnte, von Besuchern überfüllt, sodass kein Einziger mehr Platz hatte, nicht einmal draußen vor der Tür. Und er verkündete ihnen Gottes Wort. 3 Da kamen vier Männer, die einen Gelähmten auf einer Matte trugen. 4 Es gelang ihnen nicht, durch die Menge zu Jesus vorzudringen, deshalb deckten sie das Dach über ihm ab. Dann ließen sie durch die Öffnung den Kranken auf seiner Matte hinunter.

5 Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: »Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.« 6 Doch einige Schriftgelehrte, die dabeisaßen, dachten: 7 »Wie kann er so etwas sagen? Das ist doch Gotteslästerung! Nur Gott allein kann Sünden vergeben!« 8 Jesus wusste, was in ihnen vorging, und sagte: »Warum macht ihr euch in euren Herzen solche Gedanken? 9 Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: ›Deine Sünden sind dir vergeben‹ oder: ›Steh auf, nimm deine Matte und geh‹? 10 Ich werde euch beweisen, dass der Menschensohn auf der Erde die Vollmacht besitzt, Sünden zu vergeben.« Und er wandte sich dem Gelähmten zu und sagte zu ihm: 11 »Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause, denn du bist geheilt!« 12 Der Mann sprang auf, nahm die Matte und bahnte sich einen Weg durch die staunende Menge. Da lobten sie alle Gott. »So etwas haben wir noch nie gesehen!«, riefen sie.

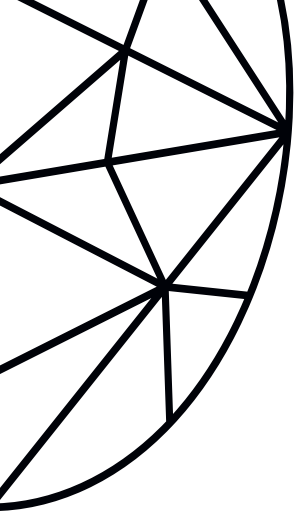
(Markus 2,1-12 aus Neues Leben. Die Bibel)

### ROLLEN

- Träger 1: Optimist, Gastgeber
- Träger 2: laut, fröhlich und stolz
- Träger 3+4, eher pessimistisch, Erzählrolle
- Der ehemals Gelähmte: überwältigt, fassungslos, ruhig

*Die Rollen können von Frauen oder Männern gespielt werden.*

*Träger 1+2 bzw. Träger 3+4 können auch von einer Person gespielt werden.*



# OSTERN neu erleben

## MATERIAL

- Tisch, Stühle
- Dünne Matte/Decke
- kurze Seile
- Gläser, Traubensaft in Krug, Tablett, Snacks

## SZENE

*Die fünf kommen auf die Bühne. Der ehemalige Gelähmte mit seiner Matte unter dem Arm und seine vier Freunde (einer mit kurzen Seilen über der Schulter). Sie sprechen noch halb im Gehen, bleiben dann stehen (sozusagen vor dem Haus). Dort steht ein Tisch mit Stühlen.*

Träger 1     Leute, darauf stoßen wir an! Ich hab extra einen guten Tropfen kühl gestellt.

Träger 2     *(begeistert)* Was für ein Tag! Was für eine Aktion!

Träger 3     Unmöglich. *(sagt das nicht zu laut betont, eher zu sich selbst)*

Träger 4     Wir hätten wissen sollen, dass wir nicht die einzigen sind, die zu Jesus wollen. Dieses Gedränge vor dem Haus.

Träger 3     Unmöglich.

Träger 4     Wir draußen. - Er drinnen.

Träger 2     Und wer hatte die Idee mit dem Dach? - Tadaaa! - Ich. *(Singt die Melodie von Mission Impossible)*

Träger 4     *(zum Ex-Gelähmten)* Aber unseren lahmen Koloss auf seiner Matte die steile Treppe hochzuschaffen... Puuuh.

Träger 2     He, so spricht man nicht über einen Gelähmten!

Träger 4     Ex-Gelähmten, meinst du.

Träger 1     Los, kommt, setzt euch endlich. Jetzt wird gefeiert!

*Träger 1 geht "in die Küche". Die anderen setzen sich, reden dabei immer weiter.*

Träger 4     Und dann beginnt ihr einfach das Flachdach abzudecken. Diese entsetzten Blicke der Leute, als wir dich durch das Loch runterlassen. Direkt vor die Füße von Jesus.

Träger 3     Unmöglich.



# OSTERN neu erleben

Träger 2 Also, ich fands genial!

*Träger 1 stellt Gläser/Becher, Wein und Snacks auf den Tisch.*

Träger 1 Bedient euch.

Träger 4 *(zum Ex-Gelähmten)* Und Jesus schaut dich an und sagt: "Deine Sünden sind dir vergeben."

Träger 2 *(mit vollem Mund)* Ich dachte, ich spinn! - Seit vielen Jahren gelähmt. Was wird da wohl sein größter Wunsch sein?

*Sie lachen sich schlapp. Träger 2 gibt Träger 3 den Einsatz, wie ein Dirigent:*

Träger 3 Unmöglich.

Träger 1 *(zum Ex-Gelähmten)* Warum bist du eigentlich so still? Was ist los mit dir?

Gelähmter Es ist so, so, so leicht. So frei. So anders.

Träger 1 Weil er dich dann zum Schluss doch noch geheilt hat?

Gelähmter Er hat mich eben davor schon geheilt.

Träger 2 Hä?

Träger 1 Was soll's!? *(Erhebt sein Glas, die andern auch)* Auf dich, mein Freund!

*Sie stoßen an.*

Träger 2 Und auf uns!

Träger 1,2,4 Prost! / Zum Wohl! / Auf uns.

Träger 3 Unmöglich.

Träger 1 Klar, natürlich auch auf Jesus! Prost!

*Gibt allen den Einsatz, wie ein Dirigent.*

Träger 1-4 Unmöglich!



# OSTERN neu erleben

## 2. ANSPIEL: DIE OSTERSUCHE NACH ANNAHME

PREDIGT 2 | 10.3.2024 (DREI WOCHEN VOR OSTERN)

### BIBELTEXT

#### Zachäus

1 Jesus kam nach Jericho und ging durch die Stadt. 2 Dort lebte ein Mann namens Zachäus. Als einer der mächtigsten Steuereintreiber war er sehr reich. 3 Zachäus hatte versucht, einen Blick auf Jesus zu werfen, aber er war zu klein, um über die Menge hinwegsehen zu können. 4 Deshalb lief er voraus und kletterte auf einen Maulbeerfeigenbaum am Wegrand, um Jesus von dort aus vorübergehen zu sehen. 5 Als Jesus kam, blickte er zu Zachäus hinauf und rief ihn beim Namen: »Zachäus!«, sagte er, »komm schnell herunter! Denn ich muss heute Gast in deinem Haus sein.« 6 Zachäus kletterte, so schnell er konnte, hinunter und geleitete Jesus voller Aufregung und Freude in sein Haus. 7 Doch den Leuten in der Menge gefiel das nicht. »Bei einem berüchtigten Sünder kehrt er als Gast ein«, murrteten sie. 8 Währenddessen stellte Zachäus sich vor den Herrn hin und sagte: »Herr, ich werde die Hälfte meines Reichtums den Armen geben, und wenn ich die Leute bei der Steuer betrogen habe, werde ich es ihnen vierfach erstatten!« 9 Jesus erwiderte: »Heute hat dieses Haus Rettung erfahren, denn auch dieser Mann ist Abrahams Sohn. 10 Der Menschensohn ist nämlich gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.«

(Lukas 19,1-10 aus Die Bibel. Neues Leben)

### ROLLEN

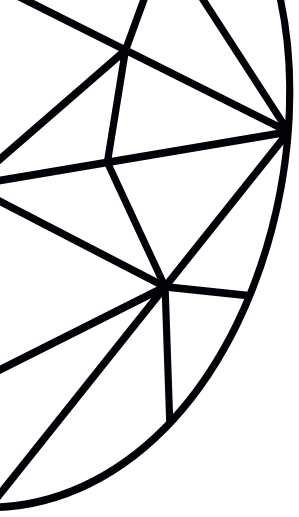
- 2 Nachbarn / Nachbarinnen
- Volk, Statisten: So viele Menschen wie möglich, die vorne frontal zur Gemeinde stehen, die das Volk bilden und Jesus erwarten. Gedränge. Geschwätz

*Der Text könnte auch auf mehr Personen aufgeteilt werden.*

*Theoretisch auch möglich, ohne Statisten zu spielen*

### MATERIAL

Kein besonderes Material erforderlich.



# OSTERN neu erleben

## SZENE

*Zwei Nachbarinnen stehen am Straßenrand. Zusammen mit einer großen Menschenmenge im Gedränge. Die zwei Nachbarinnen beschreiben, wie Jesus zu Zachäus kommt. (Jesus und Zachäus werden nicht dargestellt.)*

*Die Statisten könnten zu Beginn von ihren Plätzen aufstehen und nach vorn auf die Bühne kommen, am besten immer so in 2-3-er-Grüppchen, die zusammen sprechen, beim nach vorne gehen. Darf nicht zu lange dauern.*

*Die Nachbarinnen kommen dann von hinten und drängen sich in der Mitte nach vorne.*

- 1 Endlich ist mal wieder was los, hier in der Provinz.
- 2 Also eigentlich mag ich diese Menschenansammlungen nicht. Hab lieber meine Ruhe.
- 1 Du und Ruhe. Wo du bist, ist es nie ruhig. So viel, wie du schwätzt.
- 2 Heeee! - Aber schau mal diese vielen Fremden. Und die Soldaten überall.
- 1 Ja, die römischen Besatzer mögen grundsätzlich keine Menschen. Und uns Juden am allerwenigsten.
- 2 *(flüstert)* Dreckspack!
- 1 Psssst. Die hören alles. Und haben überall Spitzel.
- 2 *(zur Seite, ärgerlich)* He Sie, nicht drängeln! Sie hätten halt rechtzeitig kommen müssen.
- 1 Jetzt könnte sich der geheimnisvolle Wanderprediger dann schon langsam mal zeigen. Wir stehen uns hier die Füße in den Bauch...
- 2 ... und er hält unterwegs wieder ein Schwätzchen mit zwielichtigen Frauen oder heilt irgendwelche Krüppel oder sogar Aussätzige.
- 1 *(übertrieben entsetzt)* Also...
- 2 Ist doch so.
- 1 Warum bist du denn hier? Willst den Jesus halt auch mal live...
- 2 *(unterbricht)* Nein! Das ist jetzt nicht wahr! -  
Schau mal, dort drüben. Unser lllieber Herr Nachbar.
- 1 Aber nicht -
- 2 - doch, genau der: Der Römerfreund. Der Kollaborateur. Der Geldeintreiber. Der Blutsauger.



# OSTERN neu erleben

*Die Menschenmenge wird lauter. Einige sagen Sätze wie "Er kommt." / "Dort drüben." / "Schaut, da, Jesus!" / "Der Wunderheiler kommt."*

- 1 Jesus! Er kommt direkt hierher. *(sie winkt ein bisschen verlegen in seine Richtung)*
- 2 *(flüstert)* Er bleibt stehen.
- 1 Upps, schau, unser Nachbar hat sich im Baum verkrochen. Und Jesus schaut genau zu ihm hoch.
- 2 Jetzt gibts Schelte. Endlich mal jemand, der ihm ordentlich den Kopf wäscht.
- 1 Sei mal still. Ich will hören, was er sagt.
- 2 "Zachäus..."
- 1 Er spricht ihn an. - Freundlich.
- 2 "...komm schnell vom Baum herunter."
- 1 "Ich muss heute dein Gast sein."
- 2 *(Frustriert, eher leise)* Nein.
- 1 "Der Menschensohn ist nämlich gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten."
- 2 Zachäus. Dieser Looser. Dieser Betrüger.
- 1 Wie kann ein Geistlicher ausgerechnet für so jemanden sein?!
- 2 Ich bin weg. Komm.

*Sie gehen nach hinten weg. Nach und nach geht das Volk wieder an seine Plätze.*



# OSTERN neu erleben

## 3. ANSPIEL: DIE OSTERSUCHE NACH GERECHTIGKEIT

PREDIGT 3 | 17.3.2024 (ZWEI WOCHEN VOR OSTERN)

### BIBELTEXT

#### Jesus liest Jesaja 61 in der Synagoge

Als er nach Nazareth kam, wo er seine Kindheit verbracht hatte, ging er wie gewohnt am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um aus der Schrift vorzulesen. 17 Man reichte ihm die Schriftrolle des Propheten Jesaja, und als er sie aufrollte, fand er die Stelle, an der steht: 18 »Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt, um den Armen die gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden 19 und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist.« 20 Er rollte die Schriftrolle zusammen, gab sie dem Synagogendiener zurück und setzte sich. Alle in der Synagoge sahen ihn an. 21 Und er sagte: »Heute ist dieses Wort vor euren Augen und Ohren Wirklichkeit geworden!« 22 Alle Anwesenden äußerten sich anerkennend über ihn und wunderten sich zugleich über seine Botschaft von der Gnade. »Wie kann das sein?«, fragten sie. »Ist das nicht Josefs Sohn?«

(Lukas 4,16-22 aus Die Bibel. Neues Leben)

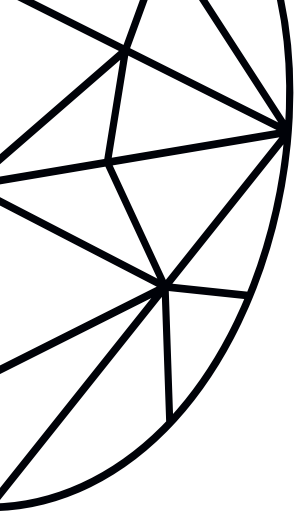
### ROLLEN

- Jesaja und Leser 1-3: Jeans, einfarbiges Oberteil (jeder andere Farbe). Leser 3 stellt Jesus dar. Vielleicht dann mit weißem Oberteil.
- neutrale Person (entweder "typische" Person aus der Kirche (z.B. Küsterin) oder ganz schwarz, unauffällig gekleidet)

### MATERIAL

- Tisch, weißes Tischtuch/Altar
- Schriftrolle
- große Kerze, Streichhölzer
- Feder, Tintenfass
- Zeittafel oder Beamer/Leinwand
- "jüdischer Schal"





# OSTERN neu erleben

## SZENE

*Ein Tisch mit weißem Tischtuch / Altar. Darauf eine große Schriftrolle und eine Kerze. Davor eine Zeittafel zum Umklappen (alternativ können die Jahreszahlen auch auf einer Leinwand eingeblendet werden).*

*Jesaja sitzt am Tisch / steht hinter dem Altar und schreibt im Kerzenlicht auf eine Schriftrolle. Dabei liest er laut vor, was er schreibt (nicht alles schreiben, damit es nicht zu lange geht):*

»Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt, um den Armen die gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist.«

*Er rollt die Schriftrolle zusammen und legt sie auf den Altar, bläst die Kerze aus, verlässt dann die Bühne.*

*Neutrale Person dreht eine Zeittafel um / Einblendung auf der Leinwand: **“200 Jahre später“***

*Leser 1 kommt an den Altar, legt sich einen “jüdischen Schal” um die Schultern, zündet die Kerze an, rollt die Schriftrolle auf und liest der Gemeinde den Text vor:*

»Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt, um den Armen die gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist.«

*Leser 1 rollt die Schriftrolle zusammen, bläst die Kerze aus, legt den Schal ab und verlässt auf der anderen Seite die Bühne.*

*Neutrale Person dreht die Zeittafel um: **“400 Jahre später“***

*Leser 2 kommt an den Altar, legt sich den jüdischen Schal um die Schultern, zündet die Kerze wieder an, rollt die Schriftrolle auf und liest der Gemeinde den Text vor:*

»Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt, um den Armen die gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist.«

*Leser 2 rollt die Schriftrolle zusammen, bläst die Kerze aus, legt den Schal ab und verlässt auf der anderen Seite die Bühne.*

*Neutrale Person dreht die Zeittafel um: **“130 Jahre später“***



# OSTERN neu erleben

*Leser 3 ("Jesus") kommt an den Altar, legt sich einen jüdischen Schal um die Schultern, zündet die Kerze an, rollt die Schriftrolle auf und liest der Gemeinde den Text vor:*

»Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt, um den Armen die gute Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, Gefangenen zu verkünden, dass sie freigelassen werden, Blinden, dass sie sehen werden, Unterdrückten, dass sie befreit werden und dass die Zeit der Gnade des Herrn gekommen ist.«

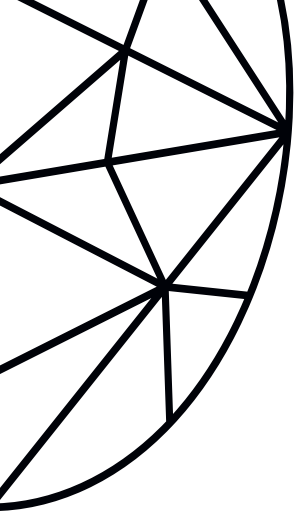
*Leser 3 schaut dann hoch zur Gemeinde:*

»Heute ist dieses Wort vor euren Augen und Ohren Wirklichkeit geworden!«

*Lässt Kerze brennen, geht ab.*

*Licht aus.*

*Alternativ: Die ganze erste Reihe steht nach einem kurzen Moment auf, schaut sich verwirrt an und fragt: "Was?" (In diesem Fall könnte die erste Reihe nach jeder Lesung zustimmend nicken und sagen "Hört, Hört.")*



# OSTERN neu erleben

## 4. ANSPIEL: DIE OSTERSUCHE NACH DEM MESSIAS

PREDIGT 4 | 24.3.2024 (DIE WOCHE VOR OSTERN)

### BIBELTEXT

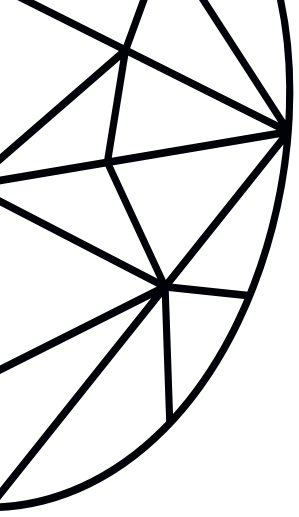
#### Jesus reitet in Jerusalem ein

28 Nachdem er dieses Gleichnis erzählt hatte, setzte Jesus seinen Weg nach Jerusalem fort. Er ging vor seinen Jüngern her. 29 Als sie die Orte Betfage und Betanien erreichten, die in der Nähe des Ölbergs liegen, schickte er zwei Jünger voraus. 30 »Geht in den Ort vor euch«, sagte er. »Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Eselsfohlen angebunden sehen, das noch nie geritten wurde. Bindet es los und bringt es mir. 31 Wenn euch jemand fragt, was ihr da tut, dann sagt einfach: ›Der Herr braucht es.« 32 Sie gingen und fanden das Eselsfohlen genau so, wie Jesus es gesagt hatte. 33 Und als sie es losbanden, fragten die Besitzer tatsächlich: »Warum bindet ihr unser Eselsfohlen los?« 34 Die Jünger antworteten: »Der Herr braucht es.« 35 So brachten sie Jesus das Fohlen und warfen ihre Mäntel darüber, damit er darauf reiten konnte. 36 Die Menschen breiteten ihre Mäntel vor Jesus auf der Straße aus. 37 Als sie die Stelle erreichten, an der der Weg den Ölberg hinabführte, fingen alle seine Anhänger an, Gott mit lautem Jubel für die großen Wunder zu loben, die sie gesehen hatten. 38 »Gepriesen sei der König, der im Namen des Herrn kommt! Friede in der Höhe und Ehre im höchsten Himmel!«<sup>[3]</sup> 39 Einige der Pharisäer in der Menge forderten ihn auf: »Meister, rufe deine Jünger zur Vernunft!« 40 Doch er entgegnete ihnen: »Würden sie schweigen, dann würden die Steine schreien!«

(Lukas 19,28-40 aus Die Bibel. Neues Leben)

12 Am nächsten Tag verbreitete sich die Nachricht, dass Jesus auf dem Weg nach Jerusalem sei, in der ganzen Stadt. Scharen von Menschen, die zum Passahfest gekommen waren, 13 hielten Palmzweige in den Händen und zogen die Straße hinunter, ihm entgegen. Dabei riefen sie: »Gelobt sei Gott!«<sup>[4]</sup> Gepriesen sei, der im Namen des Herrn kommt! Heil dem König Israels!«<sup>[5]</sup> 14 Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf. Damit erfüllte er die Prophezeiung der Heiligen Schrift: 15 »Fürchte dich nicht, Volk Israel!«<sup>[6]</sup>. Sieh, dein König kommt; er sitzt auf einem Eselsfohlen.«<sup>[7]</sup> 16 Damals erkannten die Jünger noch nicht, dass sich damit eine Weissagung erfüllte. Doch nachdem Jesus verherrlicht worden war, erinnerten sie sich daran, wie diese Schriftstelle sich vor ihren eigenen Augen erfüllt hatte. 17 Die Leute in der Menge, die gesehen hatten, wie Jesus Lazarus aus dem Grab ins Leben zurückgerufen hatte, erzählten den anderen davon. 18 Das war der Hauptgrund, warum so viele ihm entgegenzogen – weil sie von diesem großen Wunder gehört hatten, dass er es getan hatte. 19 Da sagten die Pharisäer zueinander: »So bewirken wir nichts. Seht doch, die ganze Welt läuft ihm nach!«

(Johannes 12,12-19 aus Die Bibel. Neues Leben)



# OSTERN neu erleben

## ROLLEN

- Renate, eine Reporterin
- Phranz, ein Pharisäer
- Anna, eine Festbesucherin
- Romulus, ein Römer
- Lukas, ein Nachfolger von Jesus

## MATERIAL: GROSSER "FERNSEHER"

Holzplatte mit rechteckiger Öffnung, sodass dahinter stehende Personen ab Bauch sichtbar sind.

Über der Öffnung die Aufschrift "Breaking News"

Unter der Öffnung Schilder zum Klappen (von innen nach außen):

- "Renate, Rasende Reporterin, Jerusalem"
- "Phranz, Pharisäer"
- "Romulus, Römischer Soldat"
- "Anna, Festbesucherin"
- "Lukas, Nachfolger von Jesus"
- "Renate, Rasende Reporterin"

## SZENE

*Renate, Rasende Reporterin taucht im Fernseher auf:*

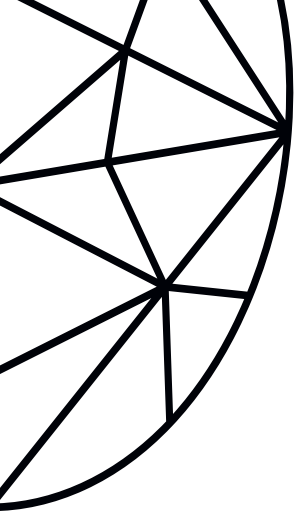
Ich berichte live aus der Hauptstadt Jerusalem. Soeben ist der bekannte Wanderprediger "Jesus von Nazareth" in die Stadt eingezogen. Dabei kam es zu einem großen Aufruhr. Ich habe einige Augenzeugen, die davon berichten können.

*Renate taucht ab.*

*Phranz, Pharisäer taucht auf und klappt dabei sein Namensschild um:*

In einer Woche ist das große Pessach-Fest, für das viele Menschen friedlich in die Stadt eingereist sind. Alles war bestens vorbereitet – bis dieser Mächtigen-Messias und seine Truppe aufgetaucht sind. Sie haben die Menschen regelrecht zum Tumult angestachelt! "König Israels" – papperlapapp. Gotteslästerung nenne ich das! Volksverhetzung! Wir, die obersten Priester und der Hohe Rat, werden der Sache nachgehen.

*Phranz taucht ab.*



## OSTERN neu erleben

*Anna, Festbesucherin taucht auf und klappt dabei ihr Namensschild um:*

Ich bin hier eigentlich für das große Pessach-Fest hergekommen. Und dann gab es plötzlich so ein Gedränge. "Hosianna, Gepriesen sei der König", haben sie gerufen. Da hab ich mich natürlich schnell nach vorne durchgedrückt, um ihn zu sehen. Und jetzt Achtung: Da saß so ein Typ auf einem Esel! Also ein sehr kleiner Esel. Und ist durch die Straße geritten. (Lacht) Aber vielleicht macht er später noch ein Wunder. Das wäre Wahnsinn!

*Anna taucht ab.*

*Romulus, Römischer Soldat taucht auf und klappt dabei sein Namensschild um:*

Ja, also wir, die römische Armee, haben hier natürlich längst wieder alles unter Kontrolle. Mit solchen Aufkommen haben wir gerechnet. Es ist schließlich nicht der erste religiöse Spinner, der sich hier in Jerusalem als "Gottes Sohn", als "Messias" feiern lässt. Also alles wieder unter Kontrolle.

*Romulus taucht ab.*

*Lukas, Nachfolger von Jesus taucht auf und klappt dabei sein Namensschild um:*

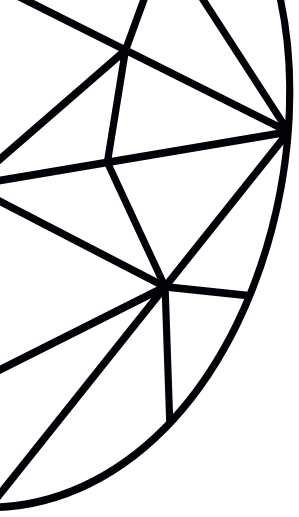
Endlich! So lange haben wir darauf gewartet und jetzt ist es endlich soweit! Jesus wird uns von der Unterdrückung befreien. Gelobt sei Gott! Und ich darf es miterleben! Kommt alle nach Jerusalem, da müsst ihr dabei sein!! Hosianna! Gepriesen sei der König!

*Lukas taucht ab.*

*Renate, Rasende Reporterin taucht auf und klappt dabei ihr Namensschild um:*

Zu diesem Zeitpunkt kann man wohl noch nicht genau abschätzen, welche Auswirkungen dieses Ereignis heute haben wird. Die Frage bleibt: Wer ist Jesus wirklich? Wir werden das für Sie weiterhin beobachten und berichten.

Für Sie live aus Jerusalem, Renate, Ihre Rasende Reporterin.



# OSTERN neu erleben

## LESUNG ZU KARFREITAG: DIE OSTERSUCHE NACH FRIEDEN

PREDIGT 5 | 29.3.2024 (DIE WOCHE VOR OSTERN)

*Thema: Jesus reagiert auf das Maximum an Hass mit dem Maximum an Liebe.*

*Die Texte können gerne von mehreren Personen gelesen werden. Es könnten zwei Personen sein, die vor der Gemeinde stehen. Oder es lesen immer wieder andere, die an ihrem Platz aufstehen.*

### LESUNG 1

#### 1. Korinther 13,4-8a (BasisBibel)

Die Liebe ist geduldig.

Gütig ist sie, die Liebe.

Die Liebe ereifert sich nicht. Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf.

Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den eigenen Vorteil.

Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht. Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt.

Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles.

Sie hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.

### LESUNG 2

#### Matthäus 27,28-30 (Neues Leben. Die Bibel)

Sie zogen ihn aus und legten ihm ein purpurrotes Gewand an. Dann machten sie eine Krone aus langen, spitzen Dornen, setzten sie ihm auf den Kopf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand als Zepter. Daraufhin knieten sie vor ihm nieder, verhöhnten ihn und grölten: „Sei gegrüßt, König der Juden!“ Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock weg und schlugen ihn damit auf den Kopf.

### LESUNG 3

#### Lukas 23,33-36 (Neues Leben. Die Bibel)

Schließlich kamen sie an einen Ort, der Schädelstätte heißt. Dort wurden alle drei gekreuzigt – Jesus in der Mitte und die zwei Verbrecher rechts und links von ihm.

Jesus sagte: »Vater, vergib diesen Menschen, denn sie wissen nicht, was sie tun.« Und die Soldaten wüfeln um seine Kleider.



# OSTERN neu erleben

Das Volk schaute zu, während die führenden Männer lachten und spotteten. »Er hat andere gerettet«, sagten sie. »Soll er sich jetzt doch selbst retten, wenn er wirklich Gottes Auserwählter, der Christus, ist.«

Auch die Soldaten verhöhnten ihn. Sie gaben ihm Weinessig zu trinken und riefen ihm zu: »Wenn du der König der Juden bist, rette dich doch selbst!«

## LESUNG 4

### Johannes 19,25-27 (Neues Leben. Die Bibel)

In der Nähe des Kreuzes standen die Mutter von Jesus und ihre Schwester sowie Maria, die Frau von Klopas, und Maria Magdalena.

Als Jesus seine Mutter dort neben dem Jünger stehen sah, den er liebhatte, sagte er zu ihr: ‚Frau, das ist jetzt dein Sohn.‘

Und zu dem Jünger sagte er: ‚Das ist nun deine Mutter.‘ Von da an nahm der Jünger sie zu sich in sein Haus.

## LESUNG 5

### Lukas 23,39-43 (Neues Leben Bibel)

Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, spottete: »Du bist also der Christus? Beweise es, indem du dich rettest – und uns mit!«

Doch der andere mahnte: »Hast du nicht einmal jetzt Ehrfurcht vor Gott, da du den Tod vor Augen hast?

Wir haben für unsere Vergehen den Tod verdient, aber dieser Mann hat nichts Unrechtes getan.«

Dann sagte er: »Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.«

Da antwortete Jesus: »Ich versichere dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.«

## LESUNG 6 = LESUNG 1

### 1. Korinther 13,4-8a (BasisBibel)